

## SchauSpielHaus

10-89 €/erm. ab 5 € / Führung 10 €

## MalerSaal / Andere Orte

10-39 €/erm. ab 5 €

## Junges SchauSpielHaus

Wiesendamm 28 / 15 €/erm. 9 € / Führung 6 €

1/Mi

2/Do

### D-Karte-Ferien

Mit der D-Karte Ferien zum Preis von einmalig 20 € erhalten Sie während der Hamburger Schulferien sowie rund um Feiertage 40 % Ermäßigung für jeweils eine Karte bei ausgewählten, im Kalender markierten Vorstellungen.

Karfreitag  
3/Fr

Familienspektakel ab 10 Jahren / Zum 25. Mai!

### Die Stadt der Träumenden Bücher

von Walter Moers  
Bühnenfassung von Sybille Meier, Anna Veress, Daniel Neumann  
Bodo / Schnäbel / Kálmán / von Heydenaber / Keresztes / Varga / Cuhorka / Bánya / Meier, Veress, Neumann  
Mit: Danowski, Dippe, Hannig, Kampwirth, A. von Poelnitz, Thümer, Weber, Rausch sowie Buch, Hoffmann, Rager, Rust, von Heydenaber und Barbone, Marra, Bähr, Reimpell Bravo, Sagbo, Sanchez, Valno  
18.00-19.50

4/Sa

### Die Stadt der Träumenden Bücher

von Walter Moers  
Bühnenfassung von Sybille Meier, Anna Veress, Daniel Neumann  
18.00-19.50

Ostersonntag  
5/So

### Die Stadt der Träumenden Bücher

von Walter Moers  
Bühnenfassung von Sybille Meier, Anna Veress, Daniel Neumann  
18.00-19.50

Ostermontag  
6/Mo

### Die Stadt der Träumenden Bücher

von Walter Moers  
Bühnenfassung von Sybille Meier, Anna Veress, Daniel Neumann  
16.00-17.50

7/Di

### Zur Person: Hannah Arendt

Wieninger, Györfy / Schweers / Salzer  
Mit: Wieninger, Weber  
19.30-20.40 / MalerSaal

Lesung und Talk

### Nautilus dockt an

#4 Sichere Häfen. Städte als Zuflucht  
Mit: Hirsch, Jörg  
19.30 / Kantine

8/Mi

9/Do

### Der zerbrochne Krug

von Heinrich von Kleist  
Thalheimer / Altmann / Barth / Wrede / Bochow  
Mit: Behren, Hannig, Israel, John, C. von Poelnitz, Ljubeck, Luser, Weiss  
19.30-21.10 / Schulfeststellung

### Société Anonyme

von Stefan Kaegi / Rimini Protokoll  
Kaegi / Baud / Begrich / Begrich, Haugk  
Mit: Anonymen Stimmen, Pridat  
Empfohlen ab 18 Jahren  
19.30-21.30 / MalerSaal

10/Fr

### Der zerbrochne Krug

von Heinrich von Kleist  
11.00-12.40 / Schulfeststellung

### Société Anonyme

von Stefan Kaegi / Rimini Protokoll  
Empfohlen ab 18 Jahren  
19.30-21.30 / MalerSaal

### Krabat 12+

von Otfried Preußler  
Fassung: Mathias Spaan und Stanislava Jević  
Spaan / Armann / Thomas / Baumgartner / Jević / Dahnke  
Mit: Book, Heller, Kretschmer, Ochsenhofer, Rosinski, Yaghoubi Pour  
10.30-12.00 / Große Bühne Wiesendamm

### Krabat 12+

von Otfried Preußler  
Fassung: Mathias Spaan und Stanislava Jević  
10.30-12.00 / Große Bühne Wiesendamm

### Krabat 12+

von Otfried Preußler  
Fassung: Mathias Spaan und Stanislava Jević  
15.00-16.30 / Große Bühne Wiesendamm

### Krabat 12+

von Otfried Preußler  
Fassung: Mathias Spaan und Stanislava Jević  
15.00-16.30 / Große Bühne Wiesendamm

### Blick hinter die Kulissen

**Führung SchauSpielHaus**  
Am 12/4 um 11.00 u. 13.00 / Treffpunkt  
Haupteingang Kirchenallee / 10 €

**Führung Junges SchauSpielHaus**  
Am 30/4 um 17.30 / Treffpunkt  
Haupteingang Wiesendamm 28,  
22305 HH / 6 €

#### BACKSTAGE+

Alles auf Anfang!  
Interaktive Führung durch die  
Theatergeschichte  
Am 13/4 um 19.00 / 26/4 um 14.00 u.  
16.00 / Treffpunkt Bühneneingang,  
Ellmenreichstraße 3 / 7,50 €

### Die Schönen und das Biest 6+

Ein Tanztheaterstück ohne Sprache  
Oran / Wurzingen / Omerzell / Dahnke /  
Jević, Szillinsky  
Mit: Heller, Kraft, Kretschmer, Yaghoubi Pour  
10.30 / Große Bühne Wiesendamm

### Die Schönen und das Biest 6+

Ein Tanztheaterstück ohne Sprache  
10.30 / Große Bühne Wiesendamm

11/Sa

## Herr Puntila und sein Knecht Matti

von Bertolt Brecht / Volksstück nach Erzählungen und einem Stückentwurf von Hella Wuolijoki mit Musik von Paul Dessau und Jörg Gollasch  
Beier / Schütz / Naujoks / Gollasch / Rocamora i Tora Renke / ter Meulen / Gerstenberg  
Mit: Kampwirth, Meyerhoff, Ostendorf, Scheidt, Stangenberg, Van Boven, Wittenborn /  
Live-Musik: Kucan, Neubauer  
19.00-22.20

12/So

## alphabet

von Inger Christensen  
Deutsch von Hanns Grössel  
Luz / Knipping / Leybold / Zumthor  
Vater / Gerstenberg  
Mit: A. von Poelnitz, Ritter, Wieninger  
sowie Krause, Zhang, Zumthor  
16.00 / **SonntagnachmittagAbo**

13/Mo

14/Di

15/Mi

## Die Möwe

von Anton Tschechow  
aus dem Russischen von Elina Finkel  
in einer Bearbeitung von Yana Ross  
Ross / Meyer / Gutbrod / Jensen / Ressin / Günther  
Mit: Behren, Hoevels, Houdus, Israel, Jörissen,  
Ostendorf, Richter, Stucky, Weiss  
20.00-22.35 / **MittwochAbo**  
19.30 **Einführung**

**Gastspiel**

16/Do

## Amokspiel

ein Live-Hörspiel von Josef Ulbig  
nach Sebastian Fitzek  
20.00

**SuperTag**

17/Fr

## Das große Heft

basierend auf »Le Grand Cahier« von Ágota Kristóf  
Henkel / Brack / von Mechow / J. Baud / Stellwag /  
Nübling, Tschirner / Knipping  
Mit: Kahnwald, Van Boven, Wieninger  
sowie Molenaar/Vieira und Benischek, Bischoff,  
Hinsch, Klemenz, Reimann, Zadra  
20.00-22.30

### Der SuperTag

Bei »Das große Heft« am 17/4 sind alle  
Vollpreis-Karten um 50 % ermäßigt –  
auf jedem Platz und für alle!

18/Sa

## Ein Sommer in Niendorf

von Heinz Strunk  
Studio Braun / Laimé / Bahlburg / Hoffmann /  
Dresenkamp / Blunck / Dahnke / Tschirner  
Mit: Dippe, Hübner, Israel, Kampwirth, Ostendorf,  
Palmingier, Schamoni, Strunk, Stucky / Live-Musik:  
Brunckhorst, Busse, Carstens, van Hettinga,  
Hoffmann, Rust / sowie Burges, Gómez Reséndiz,  
Lezama, Marra, Reimpel Bravo, Reichert, Sagbo,  
Sánchez  
20.00-22.10

**Jubiläum**

19/So

## 80 Jahre »DIE ZEIT«

13.00-22.30 / Karten unter: zeit.de/geburtstagsfest

20/Mo

21/Di

## Zukunft der Demokratie

#11 Demokratie und Grenzen  
Lukas Bärfuss im Gespräch mit Steffen Mau  
19.30

22/Mi

23/Do

## Roger G. - So Freunde!

In Kooperation mit dem Zentralkomitee  
20.00

**Zum letzten Mal!**

## Société Anonyme

von Stefan Kaegi / Rimini Protokoll  
Empfohlen ab 18 Jahren  
19.30-21.30 / MalerSaal

**NEW HAMBURG**

### Veddeler Soulkitchen

Vegetarisch/vegan kochen, schnacken,  
spielen  
Am 1/4, 8/4, 15/4, 22/4, 29/4, jeweils 17.00 /  
Eintritt frei / Café Nova, Wilhelmsburger  
Straße 73

### Jam Session

Bringt eure Instrumente mit oder hört  
einfach zu  
Am 25/4 um 19.30-22.00 / Eintritt frei /  
Café Nova, Wilhelmsburger Straße 73

## Zur Person:

### Hannah Arendt

Wieninger, Györfy / Schweers / Salzer  
Mit: Wieninger, Weber  
19.30-20.40 / MalerSaal

Teil III der Trilogie

## Mein Schwanensee

von Christoph Marthaler mit Texten  
von Elfriede Jelinek  
Marthaler / Bischoff / Kittelmann / Salzer / Ubenauf,  
Gerstenberg  
Mit: Brekke, Dethleffsen, Dubois, Israel, Rau, Weiss  
19.30-21.15 / MalerSaal

**Uraufführung**

## Lipstick Quings Revolution

Ein partizipatives Projekt über eine Nichtdefinition  
von Michael A. Müller  
Müller / Sgarra / Otto / Hoffmann / Gerstenberg  
Mit: Brandes-Hell, Krause, Peter  
17.00 / RangFoyer

## Tag der Bären

Eine Forschungsreise von Ana Trpenoska  
In Begleitung von les dramaturx  
les dramaturx / Oschatz / Schweers /  
Leboeg / Hölze  
Mit: Leboeg, musiol, Tschirner  
19.00-20.10 / MalerSaal

## Lipstick Quings Revolution

Ein partizipatives Projekt über eine Nichtdefinition  
17.00 / RangFoyer

## Das Bildnis des Dorian Gray

von Oscar Wilde  
Linder / Kaunisto / Rickenstorf / Schweiß /  
Salzer / Günther  
Mit: Dippe, Jöde, Jörissen, C. von Poelnitz  
18.00 / MalerSaal

## Lipstick Quings Revolution

Ein partizipatives Projekt über eine Nichtdefinition  
19.30 / RangFoyer

## Das Bildnis des Dorian Gray

von Oscar Wilde  
18.00 / MalerSaal

Talk

## Im Keller der Metaphysik

Folge #7: Die Verfassung des Unfassbaren.  
Mit: Möllers, Sprick  
19.30 / MalerSaal

## Die Schönen und das Biest 6+

Ein Tanztheaterstück ohne Sprache  
16.00 / Große Bühne Wiesendamm

## Fühler 12+

Eine SchauspielRaum-Produktion  
Beyer, Pfundtner, Tossi / Marcour, Pätzug /  
Jetzmann, Woernle, Miethke / Dahnke /  
Kersting, Wiebel  
Ermöglicht durch die ZEIT STIFTUNG BUCERIUS  
In Koproduktion mit Shared Leadership in Dance, gefördert  
durch die Behörde für Kultur und Medien Hamburg.  
19.00-20.20 / Große Bühne Wiesendamm

## Fühler 12+

Eine SchauspielRaum-Produktion  
Ermöglicht durch die ZEIT STIFTUNG BUCERIUS  
In Koproduktion mit Shared Leadership in Dance, gefördert  
durch die Behörde für Kultur und Medien Hamburg.  
19.00-20.20 / Große Bühne Wiesendamm

### → OFF-STAGE

Angebote für Auszubildende und  
Studierende

Wir denken, dass wir nicht dazu  
bestimmt waren, dass wir etwas in uns  
ändern sollten, aber andere sagten es  
uns jeden Tag! Bis wir nicht mehr zuhörten.  
Bis wir erkannten, dass es mehr gibt als  
Mann und Frau.

If we go for the easy way, we never change.

Lipstick Quings Revolution!

Wir laden euch zum kostenfreien

Probenbesuch am 13/4 um 17.00 ein.

Anmeldung:

marie.petzold@schauspielhaus.de

**Uraufführung**

## Sleeping Beauties 13+

Postgraduierten-Projekt  
Aijamathiesen / Schatz / Wilhelm /  
Wulff / Wiebel  
Mit: Ochsenhofer, Piwek  
In Kooperation mit der Theaterakademie der Hochschule  
für Musik und Theater Hamburg.  
Ermöglicht durch die Claussen-Simon-Stiftung  
19.00 / Studio Wiesendamm

## FLEX Festival

Das Hamburger Schultheaterfestival  
10.00-15.00 / Buchbar ab 30/3

## FLEX Festival

Das Hamburger Schultheaterfestival  
10.00-15.00 / Buchbar ab 30/3

## FLEX Festival

Das Hamburger Schultheaterfestival  
10.00-15.00 / Buchbar ab 30/3

## FLEX Festival

Das Hamburger Schultheaterfestival  
10.00-15.00 / Buchbar ab 30/3

24/Fr

Uraufführung  
**Hundeherz**  
von Armin Petras  
nach dem Roman von Michail Bulgakow  
Bauer / Auerbach / Rust / Baierlein / Fiedler  
Mit: Gerling, Hara, Israel, Knopp, Olivo,  
Scheidt, Stucky, Ostendorf (im Video) sowie  
Otto, Backhaus, Deinert, Gerber, Yeo  
19.30 / PremierenAbo

25/Sa

**alphabet**  
von Inger Christensen  
Deutsch von Hanns Grössel  
19.30 / SpielzeitAbo II  
19.00 Einführung

26/So

Gastspiel  
**40 Jahre Rocko  
Schamoni, the King  
is here to stay.**  
20.00

27/Mo

Deutsches Schauspielhaus beim  
Heidelberger Stückemarkt  
**Mein Schwanensee**  
von Christoph Marthaler mit Texten von Elfriede Jelinek

28/Di

**Hundeherz**  
von Michail Bulgakow / Armin Petras  
19.30 / WochenstartAbo

29/Mi

**Spielplanpräsentation  
2026-27**  
für Abonnent\*innen und D-Karten-Inhaber\*innen  
und alle, die es werden möchten.  
19.00 / Kostenlose Eintrittskarten sind online,  
telefonisch und im Kartenbüro erhältlich

30/Do

**Hamlet**  
von William Shakespeare  
aus dem Englischen von Heiner Müller, Mitarbeit  
Matthias Langhoff  
unter Verwendung der »Hamletmaschine« von  
Heiner Müller  
Castorf / Denić / Braga Peretzki / Baumgarte / Klink /  
Minke / Deinert, Renke / Crull/Riedelsheimer / Fiedler  
Mit: Behren, Hoevels, Kempf, Pätzold, A. von Poelnitz,  
Reusse, Richter, Stangenberg  
18.00-23.50

**Lipstick Quings  
Revolution**

Ein partizipatives Projekt  
über eine Nichtdefinition  
16.00 / RangFoyer

Lesung und Talk

**Auf der Straße heißen  
wir anders**

von Laura Cwiertnia  
Mit: Cwiertnia, Manoukian, Stucky, Weber  
20.00 / MalerSaal



Deutsches Schauspielhaus beim  
Heidelberger Stückemarkt

**Mein Schwanensee**

von Christoph Marthaler mit Texten von Elfriede Jelinek

**FLEX Festival**

Das Hamburger Schultheaterfestival  
10.00-15.00 / Buchbar ab 30/3

**Sleeping Beauties** 13+

Postgraduierten-Projekt  
In Kooperation mit der Theaterakademie der Hochschule  
für Musik und Theater Hamburg.  
Ermöglicht durch die Claussen-Simon-Stiftung  
19.00 / Studio Wiesendamm



**Sleeping Beauties** 13+

Postgraduierten-Projekt  
In Kooperation mit der Theaterakademie der Hochschule  
für Musik und Theater Hamburg.  
Ermöglicht durch die Claussen-Simon-Stiftung  
10.30 / Studio Wiesendamm

**Sleeping Beauties** 13+

Postgraduierten-Projekt  
In Kooperation mit der Theaterakademie der Hochschule  
für Musik und Theater Hamburg.  
Ermöglicht durch die Claussen-Simon-Stiftung  
10.30 / Studio Wiesendamm

**Momo** 10+

von Michael Ende  
in einer Fassung von Sophie Glaser  
und Stanislava Jević  
Glaser / Schumacher / Beyer / Schubert /  
Schulz / Jević, Heinzel / Wulff  
Mit: Book, Heller, Kraft, Kretschmer,  
Ochsenhofer, Yaghoubi Pour  
10.30-12.00 / Große Bühne Wiesendamm

**Ausblick – ab sofort buchbar!**

**A Perfect Sky**

So 3/5 19.30 D-Karte Ferien

**alphabet**

Di 12/5 20.00 D-Karte Ferien  
Fr 5/6 19.30

**Bernarda Albas Haus**

Sa 2/5 19.30 D-Karte Ferien

**Das große Heft**

Sa 9/5 19.30 D-Karte Ferien

**Devid Striesow**

liest David Foster Wallace  
Mi 24/6 19.30

**Die Abweicheerin**

Fr 15/5 20.00 D-Karte Ferien  
Sa 6/6 19.30

**Die Maschine oder:  
Über allen Gipfeln ist Ruh**

Fr 8/5 20.00 D-Karte Ferien

**Die Möwe**

So 10/5 19.30 D-Karte Ferien  
Sa 30/5 19.30  
So 21/6 19.30

**Die Präsidentinnen**

Do 14/5 19.30 D-Karte Ferien

**Ein Sommer in Niendorf**

Sa 16/5 19.30 D-Karte Ferien  
Fr 12/6 20.00

**Fabian oder Der Gang  
vor die Hunde**

Do 21/5 19.30 (Premiere)  
Fr 29/5 19.30  
So 7/6 16.00  
Do 18/6 20.00  
Di 23/6 20.00

**Herr Puntila und  
sein Knecht Matti**

So 31/5 19.00  
So 28/6 18.00

**Hundeherz**

Mi 6/5 20.00  
So 17/5 16.00 D-Karte Ferien  
Mo 25/5 18.00  
Sa 20/6 20.00  
Do 25/6 20.00

**Im Keller der  
Metaphysik**

#8 Affirmation der Kritik  
Mit: Rahel Jaeggi  
Mo 18/5 19.30

**Laios**

So 14/6 19.30

**Lipstick Quings  
Revolution**

So 3/5 16.00  
Mo 4/5 19.30  
Di 5/5 19.30

**Maschinenraum  
der Zukunft**

#12 Sprache der Waffen  
Mit: Eva Schwarz  
Fr 8/5 19.30 D-Karte Ferien

**Vampire's  
Mountain**

Do 7/5 20.00  
Fr 19/6 20.00

Uraufführung

# Hundeherz

in einer Fassung von Armin Petras  
nach dem Roman von Michail Bulgakow

Es ist kalt, sibirisch, in naher Zukunft sind Nahrung und jede Wärme rar in Gotham City. Ein geschundener Hund begegnet seinem „Retter“: Ein Arzt lockt das Tier in seine Praxis. Verjüngung und Optimierung von Menschenkörpern stehen dort auf dem Programm. Er pflanzt dem Hund die Hirnanhangdrüse und die Hoden eines kleinkriminellen Kneipen-Musikanten ein – was eine Vermenschlichung bewirkt. Das neue Wesen aber zeigt sich höchst anfällig für Manipulation, saugt Propaganda und Parolen gierig auf. Und lautstark ist der „Chor der solidarischen rebellierenden Unberechtigten“. In hybriden Wesen und Mutanten hat die soziale Hackordnung ihre neuen Underdogs. Aber schnell wird klar, nicht Solidarität, sondern allein Ego-Mania herrscht da im neuen Menschen. Sina, die halb synthetische KI-Robo-Mitarbeiterin, spürt das schnell. Gewalt gegen Andere, besonders „Katerartige“, scheint ein unausrottbarer Drang. Der toxische, politische Mix gefährdet das Geschäftsmodell – und das Treatment der Hautevolee, Robert De Niro, Cher und Big Daddy ...

Seit ihrer Entstehung 1925 entfaltet Bulgakows Novelle ungeheure Sprengkraft. Bereits der junge Sowjetstaat propagierte den „Neuen Menschen“, das erste großflächige Experiment zur Optimierung des menschlichen Körpers und Geistes, ein Unternehmen, das vielfach fortgesetzt wird und sich zu einer weltweiten Industrie entwickelt.

**Mit:** Sandra Gerling, Sachiko Hara, Josefine Israel, Felix Knopp, Oscar Olivo, Maximilian David Scheidt, Bettina Stucky, Josef Ostendorf (im Video) sowie Andi Otto, Johanna Backhaus, Julia Alexandra Deinert, Lukas Gerber, Zhe Hao Yeo

**Regie:** Claudia Bauer / **Bühne:** Andreas Auerbach / **Kostüme:** Vanessa Rust / **Musikalische Leitung, Komposition:** Peer Baierlein / **Komposition:** Andi Otto / **Puppenbau:** Ingo Mewes / **Video:** Sébastien Dupouey / **Licht:** Susanne Ressin / **Dramaturgie:** Ralf Fiedler

**Uraufführung:** 24/4 / SchauSpielHaus  
**Weitere Vorstellungen:** 28/4, 6/5, 17/5, 20/6, 25/6



Uraufführung

# Lipstick Quings Revolution

Ein partizipatives Projekt über eine Nichtdefinition  
von Michael A. Müller

Queens, Kings, Quings of the Nation! Zieht eure Lippenstifte aus den Werkzeugtaschen, schreibt es in großen roten Lettern an jede Betonwand: Revolution – Love knows no Gender! Der Gott Atum verwünschte einst die Männer und sie wurden impotent. Diese drastische Lösung benötigen die drei queeren Performer\*innen sicher nicht, um die Geschlechterrollen, die wir von klein auf verinnerlichen und ständig wiederholen, auf der Bühne zu hinterfragen. Sie verfügen über die Wirksamkeit ihrer eigenen Geschichten, mussten und wollten neue Erfahrungen und Wege suchen, um für sich herauszufinden: Was ist das überhaupt – „mein Geschlecht“. Weder die Natur noch die Gesellschaft haben das Definitionsrecht beim Geschlecht. Ob hetero oder queer oder alles dazwischen: Wir alle kennen diesen Zustand, wenn dich Meinungen oder die Angst vor dem Urteil anderer Menschen davon abhalten, das zu sein, was du bist, wie du dich zeigen willst. Charakter, Integrität und Mut zum eigenen Leben sind wichtiger und unsere Denkschablonen meist viel zu grob für die vielfältige Wirklichkeit. Wir ergreifen – geschminkt und ungeschminkt – selbst das Wort, performen unsere Songs und laden euch ein. If you give us the time, we'll give you the experience. Join our Lipstick Quings Revolution!

**Mit:** Less Brandes-Hell, Micha Krause, Juno Peter

**Bühne:** Vanessa Maria Sgarra / **Kostüme:** Marie Luise Otto / **Licht:** Swaantje Hoffmann / **Dramaturgische Beratung:** Judith Gerstenberg

**Uraufführung:** 17/4 / RangFoyer  
**Weitere Vorstellungen:** 18/4, 20/4, 3/5, 4/5, 5/5



Extras

## Maschinenraum der Zukunft

von und mit Eva von Redecker,  
Aurélie Herbelot und Fulvia Modica  
#11 Sr. Britta Müller-Schauenburg CJ / Sprache der Religion

Religiöse Mysterien sind eigentlich das Gebiet der Theologie. Seit einiger Zeit scheinen sie aber im Silicon Valley zum dringenden Thema avanciert zu sein. Peter Thiel, doziert über die Apokalypse. Und wer statt Thiel ChatGPT fragt, kann ebenfalls schneller als man glaubt von der Religion in den Wahn wechseln: eine wachsende Zahl von Nutzer\*innen ist überzeugt, der Erlöser zu sein, weil die KI ihnen das offenbarte. Bevor wir das Botchen erklären, wollen wir lieber mit einer echten Theologin diskutieren. Britta Müller-Schauenburg ist habilitierte Wissenschaftlerin und hat sich in ihrer Arbeit auch immer wieder mit den Dimensionen der Spiritualität befasst, die sich der Sprache ganz entziehen. Dass sie ausgerechnet am Karfreitag für Botchen ihren Orden verlässt und nach Hamburg kommt, ist dabei vielleicht nur das erste Wunder.

Am 3/4 / MalerSaal

## Edition Nautilus dockt an

»Sichere Häfen. Städte als Zuflucht« – Buchvorstellung und Gespräch mit Volker M. Heins

Wo können flüchtende Menschen noch ankommen, wenn der Staat sie zum Problem erklärt? Eine Antwort findet sich in sogenannten Sanctuary Cities, jenen Städten, die die praktische Unterstützung Geflüchteter und das solidarische Zusammenleben mit Migrant\*innen zu ihrem Selbstverständnis gemacht haben – und sich damit aktiv gegen die nationale Politik ihrer Länder stellen.

Wie wirkt sich das Schutzversprechen der Sicheren Häfen für Menschen ohne Aufenthaltsstatus konkret aus? Können Sanctuary Cities eine Antwort auf nationale Abschottung sein? Und was passiert, wenn der Staat den Städten den Kampf erklärt, wie derzeit in den USA zu beobachten ist?

Am 8/4 / Kantine

## Zukunft der Demokratie

#11 Demokratie und Grenzen

Lukas Bärfuss im Gespräch mit Steffen Mau  
Das Versprechen der Globalisierung, dass Waren und Menschen sich frei bewegen können, hat sich als böse Illusion entpuppt. Grenzen durchziehen die moderne Gesellschaft. Sie trennen Staaten, Geschlechter, Einkommensklassen. Sie zu überwinden, ist ein Privileg, das mit Sortiermaschinen streng kontrolliert wird. Der Zugang zu Bildung, Gesundheit, Ressourcen und politischer Teilhabe bleibt den meisten verwehrt. Der Freihandel befreit das Kapital, nicht die Menschen. Steffen Mau gehört zu den einflussreichsten Soziolog\*innen Deutschlands. Er untersucht die Grenzen, die das Leben im 21. Jahrhundert bestimmen und wie sie Chancen und Identitäten definieren. Er analysiert die Technik, die uns metrisch vermisst, die Ideologien, um die Macht zu begründen. Die historische Mauer aus Stein und Stacheldraht lebt in den Köpfen fort und trennt Ost und West. Und während wir „ungleich vereint“ sind, zeigt Steffen Mau, dass wir um die Grundlage der Demokratie kämpfen müssen: Um eine freie und gerechte Gesellschaft.  
Am 21/4 / SchauSpielHaus

## Im Keller der Metaphysik

Folge #7: Die Verfassung des Unfassbaren.  
Über Recht und Unrecht, heute  
Benjamin Sprick im Gespräch mit Christoph Möllers, Professor für Öffentliches Recht, insbesondere Verfassungsrecht und Rechtsphilosophie an der Humboldt-Universität zu Berlin (u. a. »Demokratie und Gewaltengliederung. Studien zur Verfassungstheorie«, Suhrkamp 2025), musikalisch gerahmt von der Band SNB und Michail Paweletz als Special Guest.  
Am 23/4 / MalerSaal

## Auf der Straße heißen wir anders

Szenische Lesung des Romans von Laura Cwiernia mit anschließendem Gespräch mit der Autorin  
In Karlas Familie wissen alle, wie es sich anfühlt, nicht dazugehören. Karla erlebt es als Kind in Bremen-Nord. Ihr Vater Avi in einer Klosterschule in Jerusalem. Die Großmutter Maryam als »Gastarbeiterin« in Deutschland. Die Urgroßmutter Armine auf den Straßen von Istanbul. In ihrem gefeierten Roman »Auf der Straße heißen wir anders« geht die in Bremen geborene ZEITjournalistin und Schriftstellerin Laura Cwiernia den Spuren einer armenischen Familie über vier Generationen nach.

Mit: Alina Manoukian, Bettina Stucky, Michael Weber  
Bühnenfassung und Konzept: Alina Manoukian  
anschl. Gespräch mit Laura Cwiernia und der Autorin und Journalistin Nora Gantenbrink (Der Spiegel)  
Am 25/4 / MalerSaal

### Gastspiel

## 40 Jahre Rocko Schamoni, the King is here to stay.

Eine Quersumme seines musikalischen und literarischen Schaffens wird der »King« – wie ihn nahe Freund\*innen nennen dürfen – auf dieser Jubiläumstour zum Besten geben. Wer das verpasst – war nicht dabei!  
Am 26/4 / SchauSpielHaus

### Zum letzten Mal!

## BUCCI x Ɛ(◡ ◡)³ / motherboy

Reihe von lynn t musiol & Guests  
Lange Zeit missverstanden Queers die Natur als politisch instrumentalisierte Konstruktion einer patriarchalen und konservativen Gesellschaft. Weil sie nicht Teil von mir war, behandelte ich sie respektlos und ignorierte sie. Brände, Regenfluten, umfallende Bäume und verkümmerte Insekten machten sichtbar, dass etwas unwiderruflich endet. Doch wie begegnen wir dem Sterben der Natur, das immer auch das Sterben des Planeten meint? Welche Formen von Verbindung und Intimität entstehen, wenn Welten kollabieren und Systeme und Körper zusammenbrechen?  
BUCCI erkundet in einer Lecture Performance ökologische Krisen mit queeren Geschichten und Praktiken zu Verlust, Wut und Trauer und begegnet im schäbig schönen Garten des Filmemachers Derek Jarman Therapie und Arznei für eine sterbende Welt.

Mit: Ute Hannig, lynn t musiol, Marcus Peter Tesch  
Am 30/4 / MalerSaal

## Die Möwe

Neu!

frei nach Anton Tschechow  
Regie: Yana Ross

15/4 / SchauSpielHaus

Josefine Israel, Paul Behren / Foto: Lucie Jansch

„Überhaupt ist dieser Abend ein Schauspieler\*innen-Fest. Endlos möchte man ihren Figuren beim Sehen und Scheitern zusehen, ihnen in ihre Abgründe folgen, wohl wissend, dass ihre Erzählung ein Ende hat.“ (taz)

## Atlas

Ein Bühnenssay von Calle Fuhr in Kooperation mit CORRECTIV  
„Weil die Darsteller augenscheinlich Spaß am subversiven Spiel haben, weil man tatsächlich nach 90 Minuten etwas verstanden hat über Interessenverflechtungen im Politikbetrieb, ist der Abend sicher lohnendes Theater.“ (Hamburger Abendblatt)  
Am 5/4 / MalerSaal

## Das Bildnis des Dorian Gray

Neu!

von Oscar Wilde / Regie: Tristan Linder  
„Alle Kunst ist zugleich Oberfläche und Symbol. Wer unter die Oberfläche geht, tut es auf eigene Gefahr“, warnt Wilde in der Vorrede seines Romans. Genau darum geht es: um das Abtauchen zwischen die Zeilen, hinter die Worte. Was lässt sich dort entdecken?  
Am 19/4, 21/4 / MalerSaal

## Das große Heft

Neu!

Empfohlen ab 16 Jahren  
basierend auf »Le Grand Cahier« von Ágota Kristóf  
Regie: Karin Henkel  
„Wie Kristof Van Boven und Nils Kahnwald diesen Text beleben, ist große wahrhaftige Kunst. Jeder von ihnen offenbart eine andere Schattierung der Zwillinge, die jedoch den gleichen Ton teilen.“ (Hamburger Abendblatt)  
Am 17/4 / SchauSpielHaus

## Der zerbrochne Krug

von Heinrich von Kleist / Regie: Michael Thalheimer  
„Packendes, schnörkelloses Zeittheater.“  
(NDR Hamburg Journal)  
Am 9/4, 10/4 / SchauSpielHaus

Familienpektakel ab 10 Jahren

## Die Stadt der Träumenden Bücher

Neu!

von Walter Moers  
Bühnenfassung von Sybille Meier, Anna Veress, Daniel Neumann  
Regie: Viktor Bodo  
Der junge Hildegunst von Mythenmetz träumt davon, ein großer Schriftsteller zu werden. Als ihm ein perfektes Manuskript in die Hände fällt, begibt er sich nach Buchhaim – die sagenumwobene »Stadt der Träumenden Bücher«. Doch je tiefer er in ihre Geheimnisse eintaucht, desto gefährlicher wird es.  
Walter Moers' fantastische Geschichte ist eine Liebeserklärung an die Literatur – von Regisseur Viktor Bodo als packendes Theaterspektakel für die ganze Familie inszeniert. Gänsehaut und Lachen garantiert.  
Am 3/4, 4/4, 5/4, 6/4 / SchauSpielHaus  
Neue Termine ab November 2026!

## Ein Sommer in Niendorf

von Heinz Strunk / Regie: Studio Braun  
„Hohes Schauspielglück und Schauwert vereint in Niendorf.“  
(NDR Hamburg Journal)  
Am 18/4 / SchauSpielHaus

## Repertoire

### Eine Frau flieht vor einer Nachricht

nach dem gleichnamigen Roman von David Grossman  
Deutsch von Anne Birkenhauer / Regie: Dušan David Pařízek  
„Die behutsame, schonungslos genaue Regie geht mit den lebenssatten Figuren gedanklich überall hin, erkundet ihre Antriebe, weiß nichts besser, nimmt alle kompromisslos ernst. Der Abend macht aus Weltpolitik großes Schauspielertheater.“ (taz)  
Am 2/4 / MalerSaal

### Hamlet

von William Shakespeare / aus dem Englischen von Heiner Müller, Mitarbeit Matthias Langhoff / unter Verwendung von Heiner Müllers »Hamletmaschine« / Regie: Frank Castorf  
„Nochmal Castorf! Nochmal eine spektakuläre Feier des Theaters, mit der sich ein dramatischer Stoff für zeitgenössische Verzweiflung und vielleicht sogar die Möglichkeit einer Zukunft öffnet!“ (Die Deutsche Bühne)  
Am 30/4 / SchauSpielHaus

### Herr Puntila und sein Knecht Matti

von Bertolt Brecht / nach Erzählungen und einem Stückentwurf von Hella Wuolijoki / Regie: Karin Beier  
„Ein überragendes Ensemble lotet jeden Winkel dieser Geschichte von Macht und Ohnmacht mit großer Entdeckerlust und Spielfreude aus.“ (nachkritik.de)  
Am 11/4 / SchauSpielHaus

### Société Anonyme

Empfohlen ab 18 Jahren  
von Stefan Kaegi / Rimini Protokoll / Regie: Stefan Kaegi  
„Der Abend beleuchtet die verschiedensten Aspekte von Anonymität und bezieht ganz unverkrampft das Publikum mit ein.“ (NDR)  
Am 9/4, 10/4, 11/4 / MalerSaal

Marthaler-Trilogie Teil III

### Mein Schwanensee

von Christoph Marthaler mit Texten von Elfriede Jelinek  
„Die sprachliche Komik des Abends wird durch herrliche Slapstickleinlagen ergänzt, was wiederum wundervoll zur Trivial-ebene in den Gedichten passt.“ (Die Welt)  
Am 16/4 / MalerSaal

### Tag der Bären

Eine Forschungsreise von Ana Trpenoska  
In Begleitung von les dramaturx  
„les dramaturx ist es ehrlich wie kurzweilig gelungen, von einem fast unüberwindbaren Dilemma zu erzählen: dem Vorsatz, die Welt zu retten in einer sehr weltlichen Realität.“ (Theater heute)  
Am 17/4 / MalerSaal

### Zur Person: Hannah Arendt

„Julia Wieninger spielt mit einer großen Direktheit, in einer bemerkenswerten Ruhe und Souveränität, welch ein Genuss, sich dieser Konzentration hinzugeben!“ (Hamburger Abendblatt)  
Am 7/4, 15/4 / MalerSaal

## Repertoire

### alphabet

Neu!

von Inger Christensen  
Regie: Thom Luz

12/4, 25/4 / SchauSpielHaus

„Ein Nullpunkt. Eine Krise. Ein Selbstverlust in der Unlesbarkeit der Welt. Aus tiefster Verunsicherung – als Rettungsakt – entstand eine der bedeutendsten Dichtungen: „alphabet“ der dänischen Lyrikerin Inger Christensen. Es ist nicht nur die poetische Wucht, die diese Lyrikerin auszeichnet, sondern auch ihr wacher Gegenwartssinn.“

Thom Luz nimmt sich dieses Welterschöpfungsgedichts vor, um es in ein von Musik durchdrungenes Klangbild zu verwandeln – verspielt und traurig, flüchtig, voll von leisem Humor, mit magisch schönen Theaterbildern und drei herausragenden Schauspielerinnen.

Ensemble / Foto: Katrin Ribbe

# Spielplan- präsentation 2026-27

Für Abonnent\*innen und alle,  
die es werden möchten!

Intendantin Karin Beier, ihr Team und das Ensemble geben  
erste Einblicke in das Programm der Spielzeit 2026-27.  
Es spielt die SchauSpielHaus-Band!

Mi 29/4 / SchauSpielHaus

**Eintritt frei!**

Zählkarten sind online, telefonisch und im Kartenbüro erhältlich.

## Service

### Kartenbüro im SchauSpielHaus

Kirchenallee 39/ 20099 Hamburg  
Mo-Fr 11.00-19.00 / Sa 12.00-19.00 / So drei Stunden vor  
Vorstellungsbeginn. Abendkasse im SchauSpielHaus ab  
60 Minuten, im MalerSaal ab 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn.

### Kartentelefon 040.24 87 13

Mo-Fr 10.00-19.00 / Sa 12.00-19.00

### Ermäßigungen

Ermäßigungsberechtigt sind Schüler\*innen, Studierende, Auszubildende, FSJler\*innen bis 30 Jahre sowie BFDler\*innen, Empfänger\*innen von Leistungen gemäß AsylbLG, ALG I und Bürgergeld nach SGB II und XII. Gäste mit einem Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50 erhalten gegen Vorlage eines entsprechenden Nachweises eine Ermäßigung von 50 %. Weitere Ermäßigungen ab 9 € auf schauspielhaus.de

### 40 % Rabatt mit der D-Karte

Ein Muss für alle SchauSpielHaus-Fans: Mit der D-Karte erhalten Sie bis zu 40 % bei fast allen unseren Vorstellungen.

D-Karte: 99 € für 365 Tage (bis zu zwei Karten pro Vorstellung)

D-Karte Ferien: 20 € für eine Spielzeit (eine Karte bei ausgewählten Vorstellungen)

## schauspielhaus.de

Impressum: Neue Schauspielhaus GmbH V.i.S.d.P. Geschäftsführung: Intendantin Karin Beier, Kfm.  
Geschäftsführer: Friedrich Meyer; Redaktion: Dramaturgie, Künstlerisches Betriebsbüro, Kommunikation und Marketing; Konzept: velvet.ch; Illustration: rocketandwink.com / Gestaltung: Julian Regenstein / Redaktionsschluss: 26/2/2026 Änderungen vorbehalten; Preisanpassungen sind jederzeit möglich.

Inszenierung des Jahres 2024  
NESTROY-Preis 2024 für die beste Aufführung im deutschsprachigen Raum  
Theaterpreis Hamburg – Rolf Mares 2024  
Platz 6 der 100 legendären Inszenierungen des 21. Jh. (nachtkritik.de)

# ANTHROPOLIS I-V

von Roland Schimmelpfennig/Aischylos/Sophokles/Euripides

Regie: Karin Beier

„Eine große Leistung von Regisseurin, Dramaturgie und Autor: immer wieder neue, unterschiedliche ästhetische Zugriffe zu finden, mit sprachlicher und spielerischer Leichtigkeit von heute große Stoffe der Antike zu erzählen. Ein Theater, so reichhaltig und vielfältig, so lustig und traurig wie das Leben. Ein gewaltiges Projekt.“ (nachtkritik.de)

## Serienmarathon

22/5 bis 24/5 (Pfingsten)

Termine  
ab sofort  
buchbar!

### ANTHROPOLIS I

#### Prolog/Dionysos

„Ein grandioser Auftakt zum tödlichen Fünfteiler, der Theben nennt und unsere Gegenwart meint.“ (ARD tagessthemen)

Mit: Lina Beckmann, Daniel Hoevels, Christoph Jöde, Maximilian David Scheidt, Ernst Stötzner, Kristof Van Boven, Michael Wittenborn sowie Taikotrommler\*innen und Kindern

### ANTHROPOLIS II

Stück des Jahres 2024 / Schauspielerin des Jahres 2024

#### Laos

„In diesem virtuoson Solo zeigt Lina Beckmann ihre ganze Kunst, es ist ein Spiel mit wahnwitzigen Brüchen und spektakulären Sprüngen, das mit Bravorufen und stehendem Applaus bedacht wird, weil es schlicht genial ist.“ (Welt am Sonntag)

Mit: Lina Beckmann

### ANTHROPOLIS III

#### Ödipus

„Für Intensität sorgen das ausgezeichnete Ensemble und der Chor, dem es gelingt, schon mit einem bloßen Atemstoß Spannung zu erzeugen.“ (Hamburger Abendblatt)

Mit: Christoph Jöde, Karin Neuhäuser, Ernst Stötzner, Devid Striesow, Julia Wieninger, Michael Wittenborn sowie einem Sprechchor

### ANTHROPOLIS IV

#### lokaste

„Selten war das Theater so dicht dran an der Stadtgesellschaft. Und selten war es von so erschreckender Relevanz.“

(Hamburger Abendblatt)

Mit: Paul Behren, Daniel Hoevels, Josefine Israel, Maximilian David Scheidt, Ernst Stötzner, Julia Wieninger, Michael Wittenborn

### ANTHROPOLIS V

#### Antigone

„Die Regisseurin vertieft in »Antigone« mit ihrem ausgezeichneten Ensemble die Abgründe der Tragödie und verlängert sie in den Zuschauerraum hinein.“ (FAZ)

Mit: Ute Hannig, Josefine Israel, Jan-Peter Kampwirth, Maximilian David Scheidt, Lilith Stangenberg, Ernst Stötzner, Michael Wittenborn

